



Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Verkehrsplanung und
Wirtschaftsförderung der Schloss-Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin: 06.02.2023
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:50 Uhr
Ort: im Heimatmuseum, Auf'm
Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Winkelmann, Andreas für Herrn Ullrich

Mitglieder

Alsdorf, Nicklas
Bannuscher, Ingo
Becker, Jürgen
Endresz, Willi für Herrn Winkelmann
Päper, Cornelia
Reichwein, Markus
Sabelek, Egbert
Steffens, Kerstin
Wedekind, Felix
Werth, Christian

Beratende Mitglieder

Richter, Sebastian

von der Verwaltung

Heymann, Stefanie
Persian, Dietmar,
Bürgermeister
Schröder, Andreas

Es fehlten:

Vorsitzender

Ullrich, Pascal

von der Verwaltung

Garrido Pereira, Jonatán
Poranzke, Andrea

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Vertreterinnen vom Büro Dr. Jansen, die Besucher sowie die Vertreterin der Presse.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Aufgrund der Vielzahl an Besuchern schlägt der Vorsitzende vor, den Tagesordnungspunkt 4 vorzuziehen und unmittelbar nach der Einwohnerfragestunde zu behandeln. Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag zu. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte bleiben in ihrer Reihenfolge bestehen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---|-------------------------|
| 1 | Fragestunde für Einwohner | |
| 2 | Bebauungsplan Nr. 81 "Wohngebiet Brunsbach" | FB III/4607/2023 |
| 3 | Entwurf der Haushaltssatzung 2023 | FB III/4637/2023 |
| 4 | Auftakt Stadtteil- und Citymanagement | FB III/4626/2023 |
| 5 | Beschluss über den städtebaulichen Rahmenplan
Kammerforsterhöhe-Grünenthal | FB III/4643/2023 |
| 6 | Förderanträge Mobilstationen Hückeswagen | FB III/4627/2023 |
| 7 | Freigabe Ausschreibung und Vergabe - Aufwertung
Bahnhofsplatz | FB III/4617/2023 |
| 8 | Freigabe Ausschreibung und Vergabe - Aufwertung
Wupperauen | FB III/4618/2023 |
| 9 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|---|------------------------------------|-------------------------|
| 1 | Ausschreibungsergebnisse ISEK 2022 | FB III/4625/2023 |
| 2 | Mitteilungen und Anfragen | |

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Fragestunde für Einwohner

Herr Langfeld erklärt die Verwunderung der Anwohner aus der Siedlung darüber, dass das neue Gutachten lediglich eine Wiederholung des alten Gutachtens mit kleinen Ergänzungen ist. Die Anregungen der Anwohner wurden nicht umgesetzt, weswegen die Anwohner die Neutralität des Gutachtens anzweifeln.

Er fragt, wie und wann die Einbindung der Bürger in den Prozess erfolgt.

Herr Persian erläutert, dass das Verfahren zwischenzeitlich nicht weiter vorangetrieben wurde. Das Gutachten sollte um die vorgeschlagenen alternativen Erschließungsmöglichkeiten ergänzt werden und das ist geschehen. Die Öffentlichkeitsbeteiligung wird im nächsten Schritt begonnen. Hierfür wird zu einer Bürgerversammlung eingeladen. Die Anlieger haben in dem Prozess genügend Zeit ihre Anregungen einzubringen.

Frau Fluhner fragt, ob rechtlich tatsächlich bis zu 150 Autos in der Stunde die Ewald-Gnau-Straße befahren dürften.

Da es sich um eine öffentlich gewidmete Straße handelt, gibt es grundsätzlich keine maximale Anzahl an Autos, die die Straße innerhalb einer Stunde befahren dürfen. Der Straßenquerschnitt und die damit verbundene Leistungsfähigkeit der Straße gibt dies gemäß den technischen Regelwerken her. Die Verkehrsmessung hat jedoch in der Spitzenstunde maximal 70 Autos gemessen.

zu 2 Bebauungsplan Nr. 81 "Wohngebiet Brunsbach" Vorlage: FB III/4607/2023

Herr Schröder erläutert anhand der beigefügten Präsentation die Ergebnisse der Prüfungen alternativer Erschließungsmöglichkeiten für das Wohngebiet Brunsbach. Außerdem stellt er als möglichen Termin für die Bürgerversammlung einen Abend Ende März / Anfang April in Aussicht.

Frau Päper fragt, ob die Tatsache, dass das Gutachten durch den Investor beauftragt wurde, Auswirkungen auf die Gründlichkeit der Untersuchungen der alternativ vorgeschlagenen Erschließungsvarianten haben könnte. Sie hatte sich eine tiefere Prüfung vorgestellt.

Das Büro, welches das Gutachten erstellt hat, ist ein renommiertes Büro, welches unter anderem auch schon viele Untersuchungen für die Schloss-Stadt vorgenommen hat. Sie erstellen keine Gefälligkeitsgutachten, erläutert Herr Schröder. Auftrag war es, zu prüfen, ob die genannten Alternativen grundsätzlich überhaupt möglich sind. Eine intensive ingenieurtechnische

Planung und auch die weitergehende Planung sind vor dem eigentlichen Bauleitplanverfahren nicht erforderlich. Dies und auch die Bürgerbeteiligung sind Gegenstand des weiteren Verfahrens.

Herr Sabelek ist der Meinung, dass der Ausschuss sich bereits gegen die Erschließung über die Ewald-Gnau-Straße ausgesprochen hat.

Dies wird von Herrn Reichwein verneint. Er rät auch davon ab, jetzt schon einen solchen Beschluss zu fassen. Seiner Meinung nach ist die offene Prüfung der Fragen gut erfolgt, sodass das Verfahren fortgeführt werden kann.

Laut Herrn Becker hat sich der Ausschuss lediglich darauf verständigt, dass die Zufahrt über Ewald-Gnau-Straße nicht die Beste ist.

Die Bedenken sind bekannt, deswegen geht die Tendenz auch in diese Richtung, sagt Herr Persian. Um alles sorgfältig abgleichen zu können, hält er es für sinnvoll mit allen Erschließungsmöglichkeiten in das weitere Verfahren zu gehen.

Die Frage von Herrn Alsdorf, ob das Tempoinfogerät in beide Fahrtrichtungen misst, verneint Herr Schröder. Weiterhin fragt Herr Alsdorf, wie viele Parkplätze geplant sind. Im Gutachten wird von 1,5 pro Wohneinheit ausgegangen. In der vorherigen Planung war jedoch nur von insgesamt 26 die Rede. Zwischenzeitlich erfolgte keine weitere Planung hierzu, sagt Herr Schröder.

Herr Wedekind schlägt vor, das Gerät mal in die Ernst-Troost-Straße zu stellen, um den gesamten Verkehr der Siedlung zu erfassen. Den Vorschlag gibt Herr Schröder weiter, wenn dort eine geeignete Stelle ist, wird es dort aufgestellt.

Ergänzung nach der Sitzung: Eine Überprüfung der Örtlichkeit ergab, dass der Straßenabschnitt zu kurz für das Tempo-Info-Gerät ist und es daher dort nicht aufgestellt werden kann.

Der Ausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

zu 3 Entwurf der Haushaltssatzung 2023 Vorlage: FB III/4637/2023

Im Haushaltsplan ist Herrn Reichwein aufgefallen, dass der Abriss der alten Löwengrundschule nach wie vor eingeplant ist. Hier sollte jedoch erst eine generelle Begutachtung zur Zukunft der Grundstücke erfolgen. Er fragt wie weit das Konzept ist.

Aufgrund des derzeitigen Personalmangels wurde das Verfahren bislang nicht weiter vorangetrieben, erklärt Herr Persian. Er glaubt, dass es sich dabei um eine Position aus dem letzten Jahr handelt, wird dies aber noch prüfen und im Haupt- und Finanzausschuss erklären.

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt den Entwurf des Haushaltsplanes 2023 zur Kenntnis.

zu 4 Auftakt Stadtteil- und Citymanagement
Vorlage: FB III/4626/2023

Herr Winkelmann stellt Frau Zillgen und Frau Brüning vom Planungsbüro Dr. Jansen vor und übergibt ihnen das Wort für diesen Tagesordnungspunkt.

Anhand der beigefügten Präsentation tragen die beiden Damen umfangreich zum Vorhaben vor.

Herr Becker fragt nach ihren Erfahrungen zur Bekämpfung der Leerstände in anderen Kommunen. Frau Zillgen erklärt, dass es individuell auf die Stadt und auf die Gründe des Leerstands ankommt. Die Größe des Ladenlokals ist dabei auch immer ein wichtiges Kriterium. Grundsätzlich gibt es aber viele Möglichkeiten und Ideen, die auch in dem Konzept Denkmal 2.0 zusammengefasst sind. Dies wird als Grundlage genutzt.

Diesbezüglich wird eng mit der Wirtschaftsförderung und dem Stadtmarketing zusammengearbeitet, erklärt Herr Persian. Durch ein Förderprogramm wurden bereits einige Ladenlokale wieder neu belebt. Die Einbindung der Einzelhändler und Akteure ist extrem wichtig.

Herr Sabelek fragt, wo das Stadtteilbüro eingerichtet und wann es besetzt sein wird. Es wurden bereits einige Standorte angesehen, noch steht nicht fest wo das Büro sein wird. Die Besetzung erfolgt bedarfsgerecht. Aktuell geht Frau Zillgen von mindestens zwei halben Tagen die Woche aus.

Herr Winkelmann dankt den Damen für die ausführliche Darstellung und verabschiedet sie im Namen des Ausschusses.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 5 Beschluss über den städtebaulichen Rahmenplan Kammerforsterhöhe-Grünenthal
Vorlage: FB III/4643/2023

Anhand der beigefügten Präsentation erläutert Herr Schröder den aktuellen Sachstand.

Herr Sabelek weist darauf hin, dass im Erläuterungstext auf Seite 90 bzgl. der Anbindung an die Blumenstraße noch die Treppe aufgeführt ist.

Herr Schröder erklärt, dass aktuell der Eigentümer lediglich dazu bereit ist, einen Teil seines Grundstücks zu verkaufen. Hierbei handelt es sich lediglich um den Bereich, auf dem der Edeka-Markt entstehen soll. Aus diesem Grund wird zunächst auch ausschließlich hierfür ein Bebauungsplanverfahren geführt. Der Rahmenplan, der zu beschließen ist, umfasst bereits das gesamte Gebiet, weil grundsätzlich beabsichtigt ist, das Wohngebiet zu erschließen, sobald auch

der Teil des Grundstücks zur Verfügung steht.

Warum in dem Fall die Erschließung über die B237 genehmigt wird, fragt Frau Päper. Herr Schröder erläutert, dass es sich dabei nicht um die Erschließung eines einzelnen Grundstücks handelt, sondern ein kleiner neuer Stadtteil mit eigenem Gemeindestraßennetz entsteht. Dies beantwortet auch die Frage von Herrn Endresz, warum die Erschließung von der B237 bei den geplanten Wohnhäusern Brunsbach nicht genehmigt wird.

Herr Becker fragt, ob der Beschluss über den Rahmenplan bereits so detailliert erfolgt, wie dieser dargestellt ist oder ob spätere Änderungen der Planung möglich sind. Erst der Bebauungsplan ist das Rechtsinstrument, welches genau regelt, welche Bebauung an welcher Stelle zulässig ist, erklärt Herr Schröder. Der Rahmenplan legt lediglich das Gebiet fest und eine Möglichkeit der inneren Erschließung.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat den städtebaulichen Rahmenplan Kammerforsterhöhe-Grünenthal als informelle Planung gem. § 1 Abs. 6 Nr. 11 Baugesetzbuch zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss fasst diesen Beschluss einstimmig.

**zu 6 Förderanträge Mobilstationen Hückeswagen
Vorlage: FB III/4627/2023**

Herr Werth findet die Vorstellung sehr gut. Zusätzlich schlägt er vor, städteübergreifend shared Fahrrad bzw. E-Bike-Ausleihe und Ladeboxen anzubieten.

Ladeboxen sind mit vorgesehen, erklärt Herr Schröder. Er erinnert dabei jedoch auch an die Ladestation am Etapler Platz, die nach kurzer Zeit aufgrund der vielen Vandalismusschäden wieder abgebaut wurde. Ob städteübergreifend E-Bike-Ausleihe angeboten werden kann, muss geprüft werden. Herr Persian ergänzt, dass dafür ein privater Betreiber nötig ist. Im Rheinisch-Bergischen-Kreis gibt es einen Anbieter. Wenn, sollte möglichst in die Richtung geschaut werden. Allerdings wird dies nicht ohne finanzielle Beteiligung der Kommunen möglich sein.

Außerdem erläutert Herr Persian, dass eine Verbesserung der Linie 336 vorgesehen ist. Damit wird auch eine Verhaltensänderung unterstützt.

Ob dabei auch eine Schnellbuslinie nach Köln und die Anbindung in Wermelskirchen überdacht wurden, fragt Herr Werth. Die Verbesserung der Anbindung in Richtung Wermelskirchen ist auf jeden Fall nötig. Ob die Verbindung nach Köln tatsächlich über Wermelskirchen oder über Wipperfürth erfolgen kann, muss noch untersucht werden, erläutert Herr Persian.

Herr Reichwein fragt, ob die Station in Winterhagen noch erweiterbar wäre.

Frau Steffens ergänzt hierzu, dass eine Verdopplung der Einstellplätze auf insgesamt acht Plätze lediglich einen preislichen Unterschied in Höhe von 800 € ausmachen würde. Grundsätzlich wäre eine Vergrößerung möglich allerdings nicht an dieser Stelle, sagt Herr Persian. Frau Steffens regt an, unter dem finanziellen Mehrkostenaspekt den Standort noch mal zu überdenken, um ggf. direkt größer zu bauen.

Darüber hinaus fragt sie, ob Photovoltaik und Dachbegrünung in den Gesamtkosten inbegriffen sind. Davon ist auszugehen, entgegnet Herr Schröder.

Herr Wedekind möchte wissen, wie verhindert wird, dass die Boxen als Müllablageplatz verkommen. Er glaubt, dass die Stationen nicht genutzt werden, weil die Eigentümer nicht auf die Sicherheit vertrauen. Vandalismus ist nicht von vornherein verhinderbar, aber aufgrund der Gefahren gar kein Angebot aufzuweisen hält Herr Schröder für den falschen Weg. Wie die Plätze gebucht und damit abgesichert werden, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht klar.

Herr Persian ergänzt, dass bereits jetzt tagsüber regelmäßig einige Fahrräder in Winterhagen nahe der Bushaltestelle abgestellt werden.

Beschluss:

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung

- 1.) den Förderantrag für die Mobilstation Bahnhofplatz vorzubereiten und einzureichen.
- 2.) den Förderantrag für die Mobilstation Winterhagen vorzubereiten und einzureichen.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss fasst die Beschlüsse zu 1. und 2. jeweils bei einer Gegenstimme.

zu 7 Freigabe Ausschreibung und Vergabe - Aufwertung Bahnhofplatz Vorlage: FB III/4617/2023

Herr Kneib berichtet, dass das Geld für die Maßnahmen bewilligt ist, sodass die Beschlüsse als Freigabe für die Ausschreibungen gefasst werden können.

Damit Herr Wedekind zu diesem Punkt abstimmen kann, möchte er wissen, was die Löwen-Grundschule alles in allem gekostet hat. Herr Persian sagt, dass der Ansatz von 20 Mio. € insgesamt nicht ausgeschöpft wurde. Die genaue Zahl kann im Haupt- und Finanzausschuss genannt werden.

Frau Päper fragt, wie alle anderen Arbeiten bei der dünnen Personaldecke geschafft werden können. Herr Schröder erklärt, dass im Stellenplan eine zusätzliche Kraft im Tiefbau vorgesehen ist. Aber auch mit der Besetzung der Stelle müssen die Aufgaben insgesamt priorisiert und teilweise geschoben werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung und Wirtschaftsförderung ermächtigt die Verwaltung, die weiterführende Planung zu beauftragen und die europaweite Ausschreibung zur Umsetzung der Maßnahme durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss fasst diesen Beschluss bei einer Gegenstimme.

**zu 8 Freigabe Ausschreibung und Vergabe - Aufwertung Wupperrauen
Vorlage: FB III/4618/2023**

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung und Wirtschaftsförderung ermächtigt die Verwaltung, die weiterführende Planung zu beauftragen und die europaweite Ausschreibung zur Umsetzung der Maßnahme durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss fasst diesen Beschluss bei einer Gegenstimme.

zu 9 Mitteilungen und Anfragen

Es werden keine Mitteilungen oder Anfragen vorgetragen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 21.03.2023

Andreas Winkelmann

Stefanie Heymann
Schriftführerin

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.